

## Herder, Johann Gottfried: Die Reue (1789)

1 Tröst', o, tröste Dich, mein Herz,  
2 Ueber Deine Leiden!  
3 Blicke vor- und hinterwärts!  
4 Süß ist überwundner Schmerz  
5 Unverdienter Leiden.  
6 Und verdienstest Du den Schmerz,  
7 So verdiene Freuden!

8 Irrthum zwar und Thorheit sind  
9 Unser Loos hienieden,  
10 Mißgestaltet, schwach und blind;  
11 Jeder Fehler ist ihr Kind  
12 Und verscheucht den Frieden.  
13 Ach, der süßen Feinde sind  
14 Uns so viel beschieden.

15 Aber jedem Fehl verband  
16 Jene ew'ge Treue,  
17 Jener göttliche Verstand  
18 Seiner Liebe bestes Pfand,  
19 Daß sie uns erneue;  
20 Besserung wird sie genannt,  
21 Menschen nennen s' Reue.

22 Sanft zieht sie hinweg den Flor  
23 Von des Fehlers Blicke;  
24 Warnend kommt sie ihm zuvor,  
25 Oeffnet sanft sein taubes Ohr,  
26 Führt ihn zart zurücke;  
27 Durch der Reue niedres Thor  
28 Wandern wir zum Glücke.

29 O, wie fröhlich fühlt das Herz

30 Dann verlebte Leiden,  
31 Segnet seinen Arzt, den Schmerz,  
32 Blickt mit Schauer hinterwärts,  
33 Siehet vorwärts Freuden!  
34 Neu und freier wird das Herz  
35 Durch besiegte Leiden.

36 Dank der mütterlichen Hand,  
37 Die den Kelch uns mischet,  
38 Die aus Schmerzen Lust erfand  
39 Und mit Lust den Schmerz verband,  
40 Der sie neu erfrischt.

41 Dank der mütterlichen Hand,  
42 Die den Kelch uns mischet!

(Textopus: Die Reue. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67341>)